

## HH 2021 / HSP 2021, RAT 23. Februar 2021/27. April 2021:

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mertens,  
sehr geehrter Herr Kämmerer Boden,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

### **I. Monschau: Heimat – Zukunft!**

unter diese Überschrift ich habe meine diesjährige, zwölfte Haushaltsrede als Fraktionsvorsitzender gestellt. Warum?

#### **Monschau:**

**Monschau** ist auf einem guten Weg. Auf Vorschlag der CDU haben wir uns in **Monschau** vor zwölf Jahren gemeinsam auf diesen Weg gemacht.

Herzlich danke ich daher allen Fraktionen, die sich **2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit dem freiwilligen Beitritt zum Stärkungspakt und der Erarbeitung des bis 2021 fortgeschriebenen Haushaltssanierungsplanes (HSP)** gemeinsam mit uns auf den Konsolidierungsweg begeben haben.

Dieser Weg der strukturellen Reformen war sehr erfolgreich, mit **dem Jahr 2020 haben wir zum dritten Mal in Folge ausgeglichene Haushalte in Planung und Ergebnis erreicht. Nun 2021 sind wir damit am Ziel des HSP angelangt, der gemeinsame Weg aber endet nicht!**

Gemeinsamkeit hat uns in der Vertretung von **Monschaus** Interessen gestärkt! Ich bin zuversichtlich, dass wir diesen Weg auch weiter gemeinsam gehen werden. Jedenfalls

haben wir auch in diesem Jahr erneut interfraktionell mit dem Ziel beraten, die bisher gelebte **Gemeinsamkeit** fortzusetzen. Und können wir jetzt – spät – aber gemeinsam unseren Haushalt beschließen.

### Heimat:

**Land und Leute machen unsere Heimat aus. Daher ist es unsere zentrale Aufgabe, den Leuten, den Menschen unserer Heimat gut zuzuhören, transparent zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir tun und warum wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gerne hören würden.**

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel, **gemeinsam die Zukunft unserer Heimat zu sichern!**

### Zukunft:

Unser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer **handlungsfähigen und verantwortungsvollen, einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Politik für Monschau**. In der Vergangenheit konnte man sehen, welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und „der Sparkommissar regiert“. **Dies sieht man übrigens aktuell auch in der Region an zum Teil wesentlich über den unsrigen liegenden Grundsteuersätzen. Und dies gilt auch für 2021, wenn man den Bund der Steuerzahler zu Rate zieht.**

Gemeinsam setzen wir auf zukunftsfähige Strukturen. Unser Ziel als CDU ist Fortsetzung einer **sparsamen und konsequenten, einer seriösen und langfristig angelegten Haushaltspolitik, um Zukunft gestalten zu können.**

Meine Damen und Herren,  
damit nun konkret zum HH 2021 und letztmalig zum HSP:

**Nach Erreichen des ersten Etappenziels im Jahr 2018 setzten wir 2019 und 2020 mit einer „schwarzen Null“ den Kurs der ausgeglichenen Haushalte fort. Wir schaffen den Haushaltsausgleich auch 2021, bei stabilen Steuersätzen! Der Kraftakt der letzten Wochen hat aber auch gezeigt: Seriös besteht aber auch kein Spielraum für Steuersenkungen, wie gerade die um zwei Wochen verlängerten Haushaltsberatungen nochmals deutlich gemacht haben!**

**Ein generationengerechter, ausgeglichener Haushalt ist und wird unser Ziel bleiben. Ab 2021 gilt es jetzt, diesen Weg ohne die Stärkungspaktmittel des Landes, die neben unseren eigenen Anstrengungen in Summe 2012-2020 etwa 8 Millionen Euro ausgemacht haben, fortzusetzen. Und: wir werden diesen Weg gemeinsam und erfolgreich fortsetzen!**

**Sparen und Konsolidieren mit gezielten Investitionen in die Zukunft unserer Heimat gehen also Hand in Hand! Sie schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig.**

**Dennoch: Auf uns alleine gestellt können wir die Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns**

**anstrengen. Wir sind auf eine insgesamt kommunalfreundliche Politik angewiesen:**

Wichtig ist, dass die **StädteRegion** weiter auf einem **kommunalfreundlichen Kurs** bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit (Stichwort „Ausgleichsrücklage“) **ingeschlagen** hat. Mit Dr. Tim Grüttemeier als StädteRegions-Rat werden wir diesen Kurs noch konsequenter umsetzen können, da bin ich mir sicher. Hier setzte ich mich persönlich, Seite an Seite mit Karl-Heinz-Hermanns und Ronald Borning für die Eifel ein. Gerade 2021 erleben wir eine zukunftsorientierte und kommunalfreundlich Regionsumlage, wenn die aktuelle Senkung auch wesentlich durch die Neuregelung des Bundes im Rahmen der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) liegt. Selbst müssen wir die differenzierten Umlagen im Blick behalten, wo wir entsprechend auch Erwartungen formulieren, die Geld Kosten (Bereiche Jugendamt/ÖPNV).

Die Debatte um Fragen der Subsidiarität und der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ist inzwischen auch in Düsseldorf und Berlin angekommen. Sie darf aber nicht abstrakt bleiben, sondern muss konkret werden wie bei den KdU. So fordern wir weiterhin eine wirkliche **strukturelle Gemeindefinanzreform** mit einem Augenmerk für die (Flächen-) Gemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2021. **Der Stärkungspakt war da nur ein erster maßgeblicher Schritt**, zur Unterstützung unserer eigenen Anstrengungen. **Aber genau deswegen dürfen wir auch bei diesen eigenen Anstrengungen nicht nachlassen!**

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle **gilt unser aller und mein persönlicher Dank Franz-Karl Boden als Kämmerer, für immer klare Worte, die ganz entscheidend dazu beigetragen haben, dass wir uns gemeinsam auf den eben skizzierten Weg begeben und ihn nicht verlassen haben.** Danke auch an Christian Schmitz, das gesamte Team und alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen als eine von vier Säulen nachhaltig** zur Konsolidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank! Und wie bereits 2019 zugesichert: **ein Mehr an Einsparung geht an dieser Stelle nicht**, wichtig ist es auch in den nächsten Jahren weiter Ausbildungsplätze anzubieten, Auszubildende zu übernehmen, gezielt Einstellungen vorzunehmen und den vorhandenen Mitarbeitern Entwicklungsperspektiven zu bieten. Der Stellenplan 2021 trägt genau dem Rechnung!

**Genauso konsequent müssen wir auch den Immobilienbestand weiter verringern: in dieser Konsolidierungssäule haben wir noch nicht alle Aufgaben abgearbeitet! Die Gespräche in Sachen ehemalige Hauptschule und Realschule, wenn hier auch momentan eine vielfältige Nutzung stattfindet, müssen mittelfristig in Lösungen münden. Perspektivisch kommt auch das Feuerwehrhaus in der Altstadt auf die Veräußerungsliste...**

Nicht mehr auf der Liste stehen die Trauerhallen. Das Ziel der Hallenreduzierung auf vier Hallen ist zum Haushalt 2021 umgesetzt und hat erstens Auswirkungen auf den Haushalt und zweitens auf die Gebühren (Rohren, Konzen,

Kalterherberg - Auswirkungen dort besonders positiv, im Rest des Stadtgebietes geringer). Von dieser ungewöhnlichen, aber kleineren, wieder zu einer größeren Konsolidierungsmaßnahme:

Die Selbstverpflichtung keine Investitionskredite mehr aufzunehmen und die dadurch stark **rückläufige, Entwicklung der langfristigen Kredite, hat uns weiteren Handlungsspielraum verschafft, da dadurch auch der Zinsaufwand deutlich verringert worden ist** (Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 18.315.000 € / Zinsen: 880.000 €, 31.12.2018 11.500.000 € / Zinsen 290.000 €, 31.12.2020, 9.750.000 € / Zinsen 220.000 €).

Perspektivisch nehmen wir hier **ab 2021 eine Kurskorrektur** ohne den Kurs aufzugeben: Es erfolgt eine Kreditaufnahme knapp unter Höhe der aktuellen Tilgung (rd. 975.000 €/a), d.h. **keine Netto-Neuverschuldung**, bei gleichzeitigem Schieben /Streichen einzelner Vorhaben, um mit der so geschaffenen Möglichkeit für **Zukunftsinvestitionen** auszukommen. Wir setzen also den Konsolidierungskurs **zukunftsorientierten fort.**

## II. Konkret: Monschau: Heimat - Zukunft!

- II.1: Heimat mit Gigabit-Zukunft:  
Der DSL50-Ausbau im Stadtgebiet ist abgeschlossen, Vectoring wird angeboten.

Das Gymnasium wurde 2020 ans Breitband angeschlossen, das Gewerbegebiet folgt 2021/22.

**Die „Weißen Flecken“ sind fast alle geschlossen (Restmaßnahmen 2021/22).**

**Die Tiefbaumaßnahmen der Deutschen Glasfaser wurden in Imgenbroich planmäßig fortgesetzt, in Konzen wurde zeitgleich begonnen – wie man an vielen Stellen sieht – und ab der 18. KW geht es dann in Menzerath richtig voran. Die Verzögerung ist nicht kommunal zu verantworten, aber Hauptsache es geht weiter! Monschau liegt damit bereits über dem Durchschnitt vergleichbarer ländlicher Flächengemeinden, wie Daten des Städte- und Gemeindebundes oder der Blick in die Region zeigen. Unsere Bemühungen um ein noch schnelleres Datennetz waren erfolgreich und wir setzen sie fort: der Ausbau durch die Deutsche Glasfaser ist ein weiterer wichtiger Schritt. Hier müssen wir auch für die anderen noch nicht begonnenen Dörfer am Ball bleiben, damit wir alle in der Gigabit-Zukunft ankommen!**

In diesem Kontext wird das Thema Digitalisierung auch die künftigen Planungen von Stadt und Schulverband bestimmen, wenn es dann um die schulische Nutzung der modernen Intrastruktur geht.

➤ **II.2.: Heimat und Zukunft für Familien:**

Kooperationen und flexible Lösungen bei den **Kindergärten** ermöglichen weiterhin ein **modernes, bedarfsgerechtes** Vorortangebot in jedem Dorf:

**Das Familienzentrum in Konzen leistet gute Dienste für die gesamte Stadt – seit 2019 in neuen Räumen!**

**Die baulichen Maßnahmen in Kalterherberg sind umgesetzt!**

**Der Kindergarten in Imgenbroich (Folgenutzung Grundschulgebäude) soll im Sommer planmäßig in Betrieb gehen.**

**In Mützenich ist mit der Fertigstellung der neuen Einrichtung wohl im Jahr 2023 zu rechnen. Danke an die Schützenbruderschaft, mit der es jetzt zu einer Vertragsverlängerung kommt!**

**In Rohren ist noch kein kurzfristiger Bedarf für eine weitere Gruppe erkennbar. Alle Kinder im Kindergartenjahr 2021/22 versorgt werden können. Perspektivisch rechnen wir hier mit dem Bedarf für eine weitere Gruppe. Und hätten dafür auch schon einen idealen Raum im Blick...**

**Damit komme ich zu den Schulen: Die gemeinsame Entwicklung bei den Grundschulen wird fortgesetzt. Mit zwei Schulen an drei Standorten haben wir mittelfristige Planungssicherheit.**

**Die gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch in Zukunft ein differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen. Dies gilt es, noch stärker herauszustellen! Wünschenswert wäre allerdings, wenn St. Ursula, wie von vielen Eltern nachgefragt, perspektivisch auch Jungen aufnehmen würde. Ich sage dies auch in der festen Überzeugung, dass dies der Sekundarschule keinen Abbruch täte, da momentan Kinder aus der**

Region abwandern, um eine Realschule besuchen zu können.

Bald stehen wieder Ferien an: Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen 2021, gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Situation, fortgeführt werden. **Danke an den TV Konzen, der den Sportpark dafür inzwischen 5-6 Wochen im Jahr zur Verfügung stellt. Wenn wir auch unter Corona-Bedingungen an die Grundschule Höfen ausweichen.** Solche Ferienangebote sind wichtig und werden weiter gefördert, egal ob Mitmachzirkus oder Ferienfreizeit. Danke auch an die Vereine etc. die dies in den Dörfern gewährleisten...

➤ **II.3 Zukunft für unsere Altstadt und die Dörfer:**

**In allen Orten wollen wir eine angemessene bauliche Entwicklung weiter vorantreiben, um dem großen Bedarf vor Ort Rechnung zu tragen:** Rohren ist noch 2019 umgesetzt worden, Monschau und Imgenbroich noch 2020 begonnen worden, Konzen muss jetzt folgen. Die in der mittelfristigen Finanzplanung für 2023 etatisierte Kanalbaumaßnahme wird daher unserer Auffassung nach 2022 baulich umgesetzt.

Um es klar zu sagen: **Wir als CDU stehen für weiteres Bauland in allen Orten und werden das auch umsetzen.** Natürlich haben wir dabei auch den Verbrauch (landwirtschaftlicher) Flächen im Blick, wir sehen aber auch den großen Bedarf – gerade einheimischer Familien – der tagtäglich gerade an **unsere Ortsvorsteher** herangetragen wird. Drei Schlussfolgerungen:

1. Nicht durch **ideologische Verbote** von Einfamilienhäusern oder die Ablehnung privater Investitionen entstehen Baugrundstücke, Häuser und Wohnungen. Die CDU unterstützt öffentliche wie private Investitionen gleichermaßen. **Familien sollen so leben und wohnen können, wie sie wollen. Wir wollen jedenfalls unseren jungen Familien auch in Zukunft Heimat sein!**
2. Wir sind uns bewusst, dass heutige Entwicklungskosten dazu führen werden, dass Veräußerungspreise (auch öffentlicher Gesellschaften) **über dem jeweiligen Bodenrichtwert** liegen werden.
3. Wir wollen Wege finden die o.g. **einheimischen Familien im Verkauf bevorzugt anzusprechen und ihnen preislich entgegen zu kommen.**

**Auch Gewerbeflächen werden wir weiter entwickeln. Dabei schaffen wir politisch nur Rahmenbedingungen, Unternehmer schaffen Arbeitsplätze. Das vergleichsweise hohe Gewerbesteueraufkommen – gerade auch in 2020 – und die geringe Auspendlerquote sprechen Bände. Künftig wird es noch mehr wohnortnahe Arbeitsplätze geben, da z.B. der Ausbau des Gewerbegebietes Imgenbroich/Konzen ansteht!**

#### ➤ **II.4: Zukunft für unsere Vereine:**

Die Zukunft unserer Heimat wird maßgeblich von den Ehrenamtlichen in den Dorf-/Vereinsgemeinschaften getragen. Daher werden wir ab 2021, auch in Hinblick auf tolle Erfahrungen aus Simmerath, im Rahmen des

Tages des Ehrenamtes auch den vom Land NRW gestifteten und mit 5.000 € dotierten Heimatpreis verleihen. Mehr dazu im weiteren Verlauf des Jahres...

In Bezug auf unsere Musikvereine und das dortige Ehrenamt lege ich seit 2017 an dieser Stelle das Augenmerk auf die wieder stattfindenden Ausschüttungen der **HGW-Stiftung**. **Auch wenn dies nur einen mittelbaren Haushaltsbezug hat, so ist es doch von Bedeutung, dass hier jährlich 6.800 € an die musischen Vereine ausgeschüttet werden können, bemessen an der Zahl der Aktiven unter 30 Jahren.**

Auch 2021 will ich nochmals den Fokus auch auf die Sportförderung richten: Wir haben hier, neben vielen kleinen Maßnahmen, im Konsolidierungszeitraum auch wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Heimat geschafft:

2012/13 Neuanlage des Kunstrasen-Kleinspielfeld Kalterherberg,  
2013 Sanierung des Tennenbelags an der Flora,  
2014 Sanierung des Sportplatzes in Mützenich,  
dann die Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag,

**2021 geht es nun an die Erneuerung des Kunstrasenplatzes in Konzen. Ob über die beantragte Förderung oder über den Haushalt, natürlich unter Beteiligung des TV Konzen, wir stehen zur Sanierung! Gleiches gilt für die Sanierungsarbeiten an der Turnhalle in Kalterherberg!**

Weiter stehen der Hallenboden der Zweifachhalle auf der Haag und die Lüftung der Turnhalles des

Gymnasiums an, 2022 dann die Sanierung der Halle in Höfen.

**Mittelfristig sehen wir den Bedarf für einen weiteren Kunstrasenplatz im Stadtgebiet, hier wurde auch bereits „Bedarf“ angemeldet. Wir freuen uns auf Gespräche über ein konkretes Konzept.**

➤ **II.3 Zukunftsträchtige Investitionen für Bürger sowie Touristen:**

**Für erste Planungen zur Sanierung des Parkhauses „Laufenstraße/Seidenfabrik“ waren in den Haushalten 2018/19 Mittel veranschlagt. Diese haben wir bewusst in die Jahre 2021/22 verschoben (10.000/40.000 €), um dann eine Entscheidung treffen zu können, wie es an dieser für das Stadtbild sensiblen Stelle weiter geht. Vis-à-vis zum neuen Sparkassenparkhaus in Monschau kann es natürlich erst nach dessen Fertigstellung baulich konkret los gehen. Für uns steht dabei nicht die Verzögerung im Mittelpunkt sondern die Millioneninvestition der Sparkasse in unsere Heimat! Insgesamt werden so zahlreiche neue Möglichkeiten für Autos sowie für Fahr-/Motorräder, für Bürger wie Touristen geschaffen werden.**

Wir sind hier als Stadt insgesamt in der Verantwortung, gerade auch vor dem Hintergrund weiter **steigender Einnahmen aus Parkgebühren (2020: erstmals über 900.000 prognostiziert und eingenommen – Corona zum Trotz). Der Tourismus boomt! Wird die Millionenschwelle 2021 geknackt? Mein Gefühl sagt**

mir „ja“! **Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Folgend der Pandemie Branchen ganz unterschiedlich betreffen. Das werden wir einbeziehen, wenn es an die Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages 2020 geht, die wir im Vorjahr bewusst zurückgestellt haben.**

**Danke** an Alle, die zur Attraktivität für Bürger wie Touristen beitragen (vom Eifelverein bis ISG...).

**So wollen wir im Kleinen wie im Großen Entwicklung ermöglichen:** In den Haushalt 2021 haben unsere Ortsvorsteher daher einen **Ansatz für „Dorfmöblierung“ (5.000 €, Materialkosten/Eigenanteile für Sitzgruppen etc.)**, um die Schönheit unserer Dörfer noch mehr genießen zu können. Sei es in Rohren auf dem Spielplatz in der Dorfmitte oder dem neuen **„Wohnmobilstellplatz“**, im Nationalparkdorf Höfen mit den vielen tollen Maßnahmen rund um den erneuerten Schwanenweiher oder im Venndorf Mützenich mit seinem **Aussichtsturm über das Hohe Venn (Sendemasteinnahmen: 50.000 €/Jahr)**, wo unlängst die Rodungsarbeiten begonnen haben. **Erstmalig wollen wir am Programm „Heimatzeugnis“ des Landes teilnehmen, um den Rahmenberg in Monschau weiter in Wert zu setzen. Besonders gilt dies aber für Kalterherberg. „1 Million für Kalterherberg“ umfasst eine neue touristische Infrastruktur** und auch eine Tourist-Information als Anlaufstelle, die im Haushalt 2021 zusätzlich mit 6.500 € und ab 2022 jährlich mit weiteren 25.000 € für die personelle Ausstattung veranschlagt ist. Ggf. ist hier

auch eine Verlagerung von Backoffice-Aufgaben in diese temporär besetzte Nebenstelle möglich, für die es letztlich egal ist (vgl. II.2), ob in Monschau, Höfen oder Kalterherberg gearbeitet wird. All das erfolgt an sensiblen Stellen natürlich immer im Benehmen mit allen Beteiligten (z.B. Dorfgemeinschaften, Anwohnern, Land-/ Fortwirtschaft).

**Gestatten Sie mir an dieser Stelle einen Schlenker in den Forst: Nachhaltigkeit wird dort schon lange gelebt, der Bestandsumbau findet seit 2013 statt (z.B. 2021 wie 2020 1.000 Elsbeeren im Forstwirtschaftsplan), Generationenaufgabe wurde früh begonnen, lange vor dem Klimahype des Jahres 2019...!**

**Vor langer Zeit begonnen wurde auch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn, z.B. in den Bereichen Schule und Tourismus. Nun wollen wir die interkommunale Zusammenarbeit der Bauhöfe erneut angehen. Ziel ist es, gemeinsam Kosten zu reduzieren und/oder Qualitäten zu verbessern. Davon unabhängig wird 2021 die Investition in eine Kehrmachine, für Altstadt und Dörfer, erfolgen.**

- **Zukunftsorientierte Mobilität für unsere Heimat:**  
**Auch hier echte Meilensteine im ÖPNV:** Seit dem 10.12.2018 fahren Schnellbuslinien ins Oberzentrum Aachen bzw. Richtung Autobahn: **Die Linie SB 66 wurde werktags zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Eine tolle Entwicklung, die sehr gut angenommen wird! Und der neue zentrale Bushof garantiert eine gute und zeitgemäße Anbindung der Dörfer, der Netliner wird von Beginn**

**hervorragend angenommen, seit 2020 ist auch Konzession angebunden und die Einsatzzeiten wurden auf 21 Uhr ausgedehnt.**

**Wir streben weiter einen Testbetrieb zum Ausbau des grenzüberschreitenden Verkehrs auf der bestehenden Konzession Richtung Eupen Bahnhof/Busbahnhof an. Corona hat uns da 2020 leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die gute Resonanz in Roetgen und Simmerath freut uns. Perspektivisch darf der Netliner vor Gemeindegrenzen keinen Halt machen.**

**Wieder nach Monschau zurück: Mobilität bedeutet auch Verkehrssicherheit. Im Rahmen des „Dorfinnenentwicklungskonzeptes“ (DIEK) wurde für die Kalterherberger Dorfmitte Handlungsbedarf festgestellt. Daher haben wir einen Planungskostenansatz von 7.000 € neu in den Haushalt aufgenommen.**

**Die mehrjährige, vorübergehende Ansatzreduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist seit 2017 beendet!** Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (vgl. II.1). Auch die Sanierung der Wirtschaftswege haben wir im Rahmen eines Förderprogramms im Blick. **In dem Rahmen wollen wir auch alle Nutzer an einen Tisch holen, um Probleme im Alltag zu vermeiden.**

2014 bis 2018 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. „Traffipaxgeräten“. Diese

Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit, indem sie bei den Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein schaffen, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! **Die Resonanz ist gut. Gleichzeitig zeigen erste Messauswertungen, dass wir uns mit der Thematik auch 2021 weiter beschäftigen müssen. Im Haushalt 2021 ist auch eine Ersatzbeschaffung vorgesehen.**

**Ab 2021 sollen Schnell-Ladesäulen für E-Autos und neue Wartehallen in allen Orten ein Thema werden, wie schon die ersten Sitzungen auch beweisen.**

**Ich könnte die Liste noch lange fortsetzen, aber der rote Faden ist hoffentlich klar geworden:**

### **Monschau: Heimat mit Zukunft!**

Es lohnt sich Chancen zu nutzen, **den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!**

**Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Zukunft unserer Heimat konstruktiv mitgestalten, gerade in diesen schwierigen, belastenden Zeiten der Pandemie.**

**Abschließend danke ich den Fraktionen, die diesen Prozess mittragen, der Verwaltung und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die gute Seele unserer Heimat sind...!**

*M. Kreitz, April 2021*